

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414

Nr. 41

Landeck, den 9. Oktober 1954

9. Jahrgang

Kaunerberg-Werk ist Verpflichtung!

In dem am Samstagabend in Obladis in unserem Bezirk erstmalig öffentlich aufgeführten Farbtonfilm „Lebensquell Wasser“ (unseres Erachtens müßte der Titel eigentlich besser heißen „Lebensquell Gletscherwasser“) sahen wir — und am Sonntagabend in Kauns viele erst mehr neugierige und dann begeisterte Zuhörer — schon die erfreulichen Folgen der nun fertiggestellten Beregnungsanlage am Kaunerberg. Man sah schon, wie das inzwischen erwärmte Gletscherwasser den steilen trockenen Berghängen das lebenswichtige Naß spendet und wie Gras, Getreide und Obst gedeihen. Dieser Film, der ohne weiteres als wertvoller Kulturfilm bezeichnet werden kann und mit dem sein Schöpfer, Drehbuchautor und Regisseur Ing. Herbert Wilk, einen glücklichen Griff getan hat, wird nun bald in andere Sprachen synchronisiert werden. Im Ausland wird er nicht nur Tirols — im besonderen unseres Oberen Gerichtes — überwältigend herrliche und prächtig eingefangene Bergwelt zeigen und uns damit sicherlich auch viele neue Freunde gewinnen, sondern er führt den Menschen draußen schon vor, was die Kaunerberger nun erst zu tun verpflichtet sind.

Dieser Gedanke kam bei dem glänzenden Oberländer Fest bei der feierlichen Einweihung des Hangkanals immer wieder zum Ausdruck. Schon der eigentliche große Befürworter und zähe Förderer des großen Werkes, Sektionschef Dr. Ing. Bernhard Ramsauer, beendete seine Festrede mit der ernststen Mahnung, nun erst recht an die Arbeit zu gehen, um einerseits in den vollen wirtschaftlichen Genuß der Anlage zu kommen und dadurch größtmöglichen Nutzen daraus zu ziehen, andererseits aber auch, um die hohen Ausgaben zu rechtfertigen. Es darf nämlich nicht heißen, daß man hier sinnlos Millionen Schilling in ein aussichtsloses Projekt hineingepulvert habe, nur damit Geschäftsleuten und Bauern beim Bau allein geholfen worden sei. Übrigens wird auch die Wassergenossenschaft Kaunerberghang dazu schauen, daß die von den Interessenten selber aufgebrachten rund 370.000 Schilling (an sich zwar nur etwa 3 Prozent des Gesamtbetrages!) nicht ein hartes Opfer bleiben, sondern gute Zinsen im landwirtschaftlichen Erfolg bringen werden. In ähnlichem Sinne konnte man es auch aus den launigen Worten Mr. Hendricks', des Leiters der Landwirtschaftsabteilung der ECA-Mission für Österreich, heraushören (der Genossenschaft wurde bereits ein günstiges Darlehen für die intensive Betreibung der Folgemaßnahmen gewährt). Landesrat Wallnöfer überbrachte die Grüße des Landes und betonte, daß ein Bergbauerngebiet, wie es der Kaunerberg darstellt, unbedingt erhalten bleiben müsse, denn es habe sich statistisch erwiesen, daß der Bevölkerungsbestand nur aus dem Geburtenüberschuß der über 800 Meter Seehöhe liegenden Gebiete gesichert werde.

Ein besonderes Lob für die Arbeiter

wurde überdies auch von mehreren Rednern gespendet, nicht zuletzt von Präsident Muigg beim Festessen. Besonders Sektionschef Ramsauer bezeichnete die Arbeitsplätze am Kaunerberg als Stätte des Friedens; es gab keine Raufereien, betrunkene Arbeiter oder fahrlässige Arbeiten. Die hier eingesetzten Arbeiter hatten wohl schwer für ihren Lohn zu arbeiten; da sie aber fast alle aus dem Bauernstand kommen, taten sie es mit umso größerer Freude, weil sie die Wichtigkeit dieses Werkes für ihre Bauern voll erkannt hatten. Daß es in den ganzen sieben Jahren keinen tödlichen Unfall gegeben hat und auch kein Arbeiter schwer verletzt worden ist, kann man fast als wahres Wunder bezeichnen. Pfarrer Hannes Jais von Kauns, ein volkstümlicher Seelenhirte für seine Schäflein, leitete daher mit großem Eifer die Dankwallfahrt der Arbeiter und Bauern am Samstagnachmittag nach Kaltenbrunn, wo dem Herrgott, der seine schützende Hand offensichtlich über dieses große, von kleinen Menschenlein erbaute Werk gehalten hatte, aufrichtiger Dank abgestattet wurde. Übrigens erfreute sich der genannte Pfarrherr sowohl bei den Arbeitern als auch bei den hohen und höchsten Behörden, deren Vertreter mehrmals in seinem Seelenbereich aufkreuzten, großer Beliebtheit. Sie vergaßen es ihm nicht, daß er in seiner natürlichen Art die anfangs dem Projekt oft mehr als kühl gegenüberstehenden Bergbauern für dasselbe gewinnen konnte.

Heimkehr
von der Arbeit





In dem MGM-Farbfilm „Ivanhoe, der schwarze Ritter“, der nun auch in Landeck zu sehen ist (siehe heutiges Kinoinsert), hält ein wackerer Ritter seinem gefangenen König, Richard Löwenherz, trotz Lebensgefahr unverbrüchlich die Treue. Der Streifen bringt auch grandiose Ritterturniere mit dramatischen Zweikämpfen und zeigt die Belagerung einer mittelalterlichen Burg.

Sektionschef Ramsauer und Oberbaurat Zelle Ehrenbürger

Besonderen Beifall der zahlreichen Festteilnehmer nach der von Abt Grauß vom Stift Fiecht schlicht zelebrierten Feldmesse gab es, als die beiden Initiatoren des Werkes namens der drei Berggemeinden Kauns, Kaunerberg und Faggen zu Ehrenbürgern dieser Gemeinden ernannt wurden. Sichtliche Freude war auch bei jenen Ehrengästen zu bemerken, denen von der Genossenschaft für ihre Verdienste um das Gelingen des Projektes künstlerische Geschenke überreicht wurden (Ölgemälde von Kunstmaler Stecher, Prutz, und Holzschnitzereien von Bildschnitzer Wechner, Strengen). Einen besonders guten Eindruck hinterließen auch die künstlerischen Arbeiten des akad. Malers Norbert Strolz, Strengen, an der Oberfalspetaner Kapelle (wir werden eigens darauf zu sprechen kommen).

Was soll man vom Fest noch alles sagen?

Daß die Veranstalter ein außergewöhnliches Wetterglück hatten, war eine echte Freude für Gäste und Teilnehmer, denn gleich zwei Tage prächtigen Herbstwetters waren ein Geschenk des Himmels, der auch die majestätischen Schneegipfel des Kaunergrats als eindrucksvolle Szenerie des Festes darstellte. Vom Gallruthgletscher bis ins Tal herunter brannten am Samstagabend entlang des Hangkanals über 30 weithin sichtbare Höhenfeuer, als gelungener Auftakt des Festes. Oder soll man mit Genugtuung feststellen, daß mit dem landw. Berater für die Wassergenossenschaft, Berufsschullehrer Hermann Weber, in Kauns nicht nur ein guter Fachmann in Belangen der Landwirtschaft, sondern auch ein ausgezeichnete Organisator eines mit reichhaltigstem Programm versehenen bäuerlichen Dorffestes am Werk war und ist? Das Gemeinschaftshaus in Kauns, erst im Mai dieses Jahres begonnen, wurde noch in der Nacht vor der Feier fertiggestellt (die Landjugend leistete freiwillige nächtliche Frönschichten beim Erdaushub!); in ihm findet man alle jene Kanzleien, die nicht nur der Bürger, sondern auch der Bauer einer Berggemeinde braucht.

Am Film „Lebensquell Wasser“ störte viele Zuhörer der nichttirolerische Dialekt; man war auch der Meinung, daß die Sprache der sprachlich immerhin doch geschulten Hauptdarsteller Marianne Buchmair (wegen Erkrankung wurde ihr Fernbleiben allgemein bedauert), Rosa Stöhr, beide Landeck, u. Martin Stecher, Prutz, ohne weiteres tonfilmreif gewesen wäre; man vergißt aber dabei, daß dieser Film in ganz Österreich aufgeführt werden soll, so daß ihm ein „gesamtösterreichischer Bauerndialekt“ zugelegt wurde. Was uns sonst noch auffiel? Überraschend viele Ehrengäste (wenn auch keine Minister) und der ungezwungene freie Ton, in dem sich die Kauner Bauern mit ihnen unterhielten; vielleicht trug dazu das flotte Spiel der Prutzer Musik nicht unwesentlich bei . . .

H. Weber

„Oberländer Messe“

Die in der Zeit vom 9. - 13. Oktober 1954 in Innsbruck stattfindenden Veranstaltungen landwirtschaftlicher Art verdienen mit Recht — soweit man die Bezeichnung „Messe“ überhaupt gebrauchen kann — den in der Überschrift gewählten Titel.

Ursprünglich plante der Haflingerzuchtverband, aus Anlaß seines 35 jährigen Bestandes in Zams eine große Zuchtschau abzuhalten, bei welcher die Leistungen einer 35 jährigen Züchterarbeit in verschiedenster Form auch im Hinblick auf Absatzwerbung dargestellt werden sollten. Aus verschiedenen Gründen entschloß sich der Verband, diese seine Veranstaltung nicht in Zams — also am Ausgangspunkt der Haflingerzucht Nordtirols —, sondern in der Landeshauptstadt abzuhalten und mit einem reichhaltigen Programm in Innsbruck aufzutreten.

Für die Züchter selbst wird die Klassifizierung am Samstag, den 9. Oktober, für die Haflingerfreunde und Interessenten werden aber der Festzug am Sonntag, den 10. Oktober, 10 Uhr vormittags, sowie das Bauern-Galopprennen am Montag, den 11., 14.30 Uhr, und das Trabrennen am Dienstag, den 12. Oktober, zur selben Zeit, von größtem Interesse sein. Am Mittwoch, den 13. Oktober, werden die Haflingerpferde ihre Kraft zeigen und zu Rekordleistungsprüfungen nach ganz streng vorgeschriebenen Normen anzutreten haben. Diese Art der Leistungsschau und der Absatzwerbung ist einmalig und entspricht einer modernen, zielbewußten Organisation.

Aber noch ein zweites. Auch die Oberinntaler Genossenschaften Imst, Landeck, Prutz und Grins haben sich entschlossen, gemeinsam bei der gleichen Gelegenheit und zu gleicher Zeit in Innsbruck in der Ausstellungshalle das Oberinntaler Obst zu zeigen und anzubieten. Über 300 Obstbaubetriebe haben im heurigen Jahr nach modernen Erkenntnissen ihre Obstgärten gepflegt und sind in der Lage, mit einwandfreier Qualität auf den Markt zu kommen. Die Obstbaugenossenschaften übernehmen eine vermittelnde Rolle zwischen Erzeuger und Verbraucher und werden bei dieser Gelegenheit den Innsbrucker Bewohnern, aber auch der Kaufmannschaft in gewählter Form ihre Produkte anbieten.

Daß bei dieser Gelegenheit auch einschlägige Firmen und Kaufleute geschäftliche Verbindungen mit der landwirtschaftlichen Bevölkerung aufnehmen, ist natürlich und selbstverständlich, und es ist zu begrüßen, daß zur selben Zeit ebenso in der Ausstellungshalle alle landwirtschaftlichen Maschinen und Bedarfsartikel angeboten werden. Somit ist diese Veranstaltung in erster Linie eine Angelegenheit der Oberinntaler Pferdezüchter und Obstbauern und wir dürfen uns freuen, daß die Initiative vom Oberinntal ausgegangen ist.

Hu.

Tödlicher Unfall. Gegen 20.30 Uhr begab sich am Samstag im Hause Bichl Nr. 26, Gemeindegebiet Tobadill, die 54 jährige, geistig beschränkte und daher entmündigte Hausgehilfin Anna Ruetz durch eine Türe in den Oberboden des angebauten Stadels, um dort abgelagertes Obst zu holen. Da sie kein Licht mit sich führte, dürfte sie die am Tennenoberboden befindliche und teilweise mit einem Geländer versehene Bodenluke nicht bemerkt haben, so daß sie etwa 2.80 m tief auf den darunter befindlichen Stadelboden stürzte. Bei diesem Sturz zog sich die Ruetz einen Schädelbruch zu, an dessen Folgen sie am Montagmorgen in der Wohnung gestorben ist, ohne vorher das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Verkehrsunfall in Landeck. Gegen 3 Uhr früh fuhr der 23 jährige Maurerpolier Karl Schwarz aus Bruggen am Montag mit seinem Motorrad aus der Stadtmitte nach Bruggen; auf dem Sozius befand sich sein 20 jähriger Bruder Franz. Kurz nach dem Passieren der sogen. „Bierkellerkurve“ geriet Schwarz vermutlich an den an der rechten Fahrbahnseite befindlichen 12 cm hohen Gehsteigrand und kam durch das Streifen seiner Maschine an diesem zum Sturz. Dabei wurde Karl Schwarz an die Ecke einer Gartenmauer geschleudert und schwer verletzt; er erlitt dabei einen schweren Schädelbruch, sein Bruder Franz jedoch nur leichte Hautabschürfungen und Prellungen im Gesicht. Das Motorrad wurde nur leicht beschädigt. Mit der Rettung wurde der schwerverletzte Karl Schwarz ins Krankenhaus Zams eingeliefert, während sich sein Bruder in häusliche Pflege begab. Aus Berichten von Augenzeugen geht hervor, daß das Motorrad wohl mit einiger, keineswegs jedoch mit übermäßiger Geschwindigkeit dahergekommen war.

Stubenböck-Kleidung nach Maß

Anzüge m. 1 a Zbe.	S 450.— / 480.—
Kostüme „ „	S 390.— 420.—
Hosen „ „	S 97.—

LANDECK - HOTEL POST - Dependance

Werkzeughütten-Einbruch in Zams. In der Nacht zum 1. Oktober hat ein bisher unbekannter Täter in die auf dem Wege Zams-Rifenal neben einer Brückenbaustelle befindliche Werkzeughütte eingebrochen und daraus zum Schaden der Gemeinde Zams und eines Arbeiters Elektrokabel und Werkzeug sowie einen Rucksack mit Inhalt im Werte von ca. S 1000 gestohlen. Der Täter hat den größten Teil des Diebstahlgutes an eine Privatperson in Zams verkauft, wo diese Gegenstände sichergestellt werden konnten. Der Mann wird wie folgt beschrieben: Ca. 30-40 Jahre alt, volles, rundes, braunes Gesicht, ca. 160-165 cm groß, dunkler Rock, weißes Hemd und dunkler Hut, spricht innerösterr. Dialekt.

Der Landecker Rosarimarkt am Montag, durch gute Witterung begünstigt, brachte einen Gesamtauftrieb von 801 Stück Großvieh (326 Kalbinnen, 146 2 jährige Kalbinnen, 122 Jährlinge, 146 Kühe, 50 Ochsen, 3 Kälber, 1 Stier und 7 Pferde) sowie von 280 Ferkeln und 4 Läufer Schweinen; gegenüber dem gleichen Markte des Vorjahres war der Auftrieb um 273 Stück Vieh geringer. Die Qualität erreichte nicht die Höhe des vorangegangenen Exportmarktes, sie war im Durchschnitt mittel. Der Markt selbst verlief rege, doch war diesmal der Bauernhandel stärker als der Abverkauf an die Händler. Für durchschnittliche Kalbinnen wurden S 5.000 - 7.000 bezahlt; Spitzentiere erzielten



A. T. T. - Eck e

Kameradschaftliche München-Fahrt

Am Start zur angekündigten Clubausfahrt zum Münchner Oktoberfest fanden sich am Samstag pünktlich 14 Teilnehmer auf 6 Krädern und einem Pkw. ein; die Abfahrt erfolgte geschlossen, wie auch die Fahrt nach München selber und von dort wieder zurück. Auch in München bildeten unsere Mitglieder eine geschlossene Gruppe. Bis auf den harmlosen „Flug“ eines Landecker Mitgliedes, das sich später als unterhaltender Komiker erfolgreich betätigte, verlief die ganze Ausfahrt, mit der das Fahrtenprogramm 1954 der ATT-Bezirksgruppe Landeck abgeschlossen wurde, unfallfrei (allerdings mußte das „Unfall-opfer“ seine Nummerntafel eine Zeitlang in der Tasche mit sich tragen . . .). Die Stimmung in München selber, beim Abschluß des traditionellen bayrischen Festes, war natürlich ausgezeichnet; sie erhöhte sich jedoch wesentlich, als der Leiter der Ausfahrt, Sportwart II Othmar Handle, jedem teilnehmenden Mitglied den eineinhalbfachen Mitglieds-Jahresbeitrag als Spende der Bezirksgruppe zu dieser Fahrt aushändigen konnte. Glücklicherweise war rechtzeitig für Quartiere vorgesorgt worden, so daß alle Teilnehmer ohne Schwierigkeiten untergebracht werden konnten. Das Wetter selbst war herrlich, und es wird sicher manche Mitglieder gereut haben, sich wegen des schlechten Wetters der Tage vorher nicht zur Teilnahme entschlossen zu haben.

Kein Visum mehr für England und Irland

Ab 1. Oktober 1954 können österreichische Staatsbürger auf Grund ihres gültigen Reisepasses für Besuche bis zu 3 Monaten visumfrei nach dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland einschließlich der Kanalinseln und der Insel Man einreisen. Für einen längeren Aufenthalt ist ein Visum erforderlich, das jedoch gebührenfrei ausgestellt wird. Ebenso ist laut einer Verlautbarung des irischen Außenministeriums für die Einreise nach Irland bis zu 3 Monaten ein Visum für Österreicher nicht mehr erforderlich.

In Europa benötigen österr. Staatsbürger im Reiseverkehr daher nur mehr ein Visum für Jugoslawien, Spanien, Finnland und die Ostblockstaaten.

noch höhere Preise, waren aber in nur geringer Anzahl vorhanden. Für zweijährige Kalbinnen wurden Preise bis zu S 5.500 bezahlt, für Jährlinge von S 2.500 - 3.800; die Absatzferkel gingen zu Preisen von S 500 - 570 pro Paar weg. Insgesamt wurden etwa 80 Prozent der aufgetriebenen Tiere abverkauft, davon allein an die Viehverwertung 136 Stück Vieh. Bahnverladen wurden 28 Stück nach Vorarlberg, 29 nach Niederösterreich und 13 nach Kärnten. Die im Bauernhandel verkauften Tiere wurden zum Großteil mit Lkw. an ihren Bestimmungsort gebracht. — Der angeschlossene Krämermarkt verlief bei starker Beschickung ebenfalls ziemlich rege.

Trauung. In Landeck heirateten am 4. Oktober der Hilfsmaurer Hubert Pangratz, Maisengasse 22, und die Haustochter Eleonore Kathrein, Galtür 106. - Herzlichen Glückwunsch!

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 1. Oktober eine Irene Erna Maria dem Landesbediensteten Herbert Gebhart und der Anna geb. Bombardelli, Kreuzbühelgasse 6; am 3. 10. ein Josef Heinrich dem

Gefallen hat uns . . .

die renovierte Oberfalpetaner Kapelle. Dieses kleine Gotteshaus drohte, den Jahrhunderten nicht mehr standhalten zu können und zu verfallen. Die Arbeiter der Wassergenossenschaft Kaunerberghang nahmen sich der Kapelle in liebevoller Weise an und retteten sie vor dem gänzlichen Zusammenbruch. Die Mauern wurden neu unterfangen und gestützt, die künstlerische Ausgestaltung übernahm akad. Maler Norbert Strolz, Strengen. An der Altarseite malte er die Symbole der vier Evangelisten, während über dem Eingang innen der Kaunerberg mit dem neuen Hangkanal mit einem Dankspruch dargestellt ist; beide Arbeiten wurden als Fresken ausgeführt. An der Außenstirnseite der Kapelle wurde Moses, an den Felsen klopfend, dargestellt, dabei zwei bäuerliche Gestalten: eine Frau fängt mit einer Schale das belebende Naß auf, ein Mann mit dem Ausdruck des Verdurstens. Diese Darstellung führte Strolz in Sgraffito-Technik aus, in welcher auch die Einrahmungen der Fenster durchgeführt werden.

Durch moderne Maltechnik hat dieses undenklich alte, ehrwürdige Kirchlein, in dem vielleicht schon der berühmte Bildhauer Franz Zauner gekniet haben mag, einen glücklich gelungenen künstlerischen Schmuck erhalten und bildet einen schönen Anziehungs- und Aussichtspunkt für die Wanderer, die entlang des neuerbauten Hangkanals den Höhenweg benützen, der übrigens im neuen Baedeker als empfehlenswerter Wanderweg eingezeichnet ist . . .

Nicht gefallen hat uns . . .

das Verhalten eines Viehhalters am vergangenen Rosarimarkt, der seine am Schulhausplatz irgendwo angebundene Kuh scheinbar gänzlich vergessen hatte und sie durch die ganze Nacht bis zum Dienstagmorgen vor Hunger, Durst und Kälte brüllen ließ . . .

daß beim Rosarimarkt diesmal das Vieh sogar an der Friedhofseinfriedung angehängt wurde und auch beim Kriegerdenkmal zu finden war . . .

Postangestellten Josef Leis und der Ottilie geb. Mayer, Knappenbühl 9; in Zams am 26. Sept. ein Sohn dem Kraftfahrer Josef Pfisterer und der Walburga geb. Leiter, Landeck, Bruggfeldstraße 42; am 27. 9. eine Tochter dem Maurer Rudolf Handle und der Elisabeth geb. Lorenz, Grins 15; am 29. 9. eine Ruth Maria dem Bauern Alois Traxl und der Maria geb. Pfeifer, St. Anton 30; am 2. 10. eine Tochter dem B.B.-Beamten Josef Alois Senn und der Maria geb. Ladner, Tobadill 7. — Herzliche Glückwünsche!

75. Geburtstag. In diesen Tagen wird Baumeister Anton Jäger in Landeck 75 Jahre alt. Aus der Ruhe eines umsorgten Lebensabends kann er auf ein erfolgreiches Leben zurückblicken, das erfüllt war von rastloser Arbeit von früher Jugend bis ins hohe Alter. — Für seine Verdienste und Erfolge im Berufs- und öffentlichen Leben wurden ihm schon zum 70. Geburtstag Anerkennung und Ehrungen zuteil. Herzliche Glückwünsche zum Festtag und für weitere gute Jahre!

Augenärztliche Sprechstunden. Ab 1. 10. 1954 findet die augenärztliche Sprechstunde in den Räumen der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Perjen, nunmehr jeden Mittwochnachmittag ab 13 Uhr statt.

Dr. Großmann, Amtsarzt

Radfahrer! Haltet stets die äußerste rechte Straßenseite ein!

Stadtgemeindeamt Landeck

Das Wichtigste vom Meldegesetz 1954

Nachstehend geben wir die wichtigsten Punkte des neuen Meldegesetzes 1954 wieder, das mit 21. 9. 1954 in Kraft getreten ist.

Wer, wo immer, in der Republik Österreich länger als 24 Stunden Aufenthalt nimmt, ist polizeilich anzumelden, ebenso ist der Umzug innerhalb einer Wohn-gemeinde anmeldepflichtig. Personen mit mehreren gleichzeitigen Unterkünften unterliegen in jeder Unterkunft der Meldepflicht. Wer in einem gewerblichen Beherbergungsbetrieb oder Betrieben solcher Art gegen Entgelt Unterkunft nimmt, ist ohne Rücksicht auf die Aufenthaltsdauer anzumelden. Personen, welche unentgeltlich Unterkunft beziehen, sind nur dann anzumelden, wenn ihr Aufenthalt 2 Wochen übersteigt, vorausgesetzt, daß sie bereits an einem anderen Wohnsitz ordentlich gemeldet sind; dies gilt auch für Personen, die in Fahrzeugen oder Zelten nächtigen. Übersteigt der Aufenthalt 2 Wochen, besteht Meldepflicht.

Wer seine Unterkunft aufgibt, ist abmeldepflichtig; eine kurze bzw. vorübergehende Unterbrechung (Urlaub, Arbeitsverhältnis u. dgl.) gilt jedoch nicht als Unterkunfts-aufgabe.

Ausgenommen von der Meldepflicht sind Pflinglinge in Krankenanstalten, Personen in Kinder-, Jugend-, Schüler-, Erholungsheimen, Herbergen u. dgl., Anstalten, wenn sie vom Bund, Land, Gemeinde oder Personen des öffentl. Rechts geführt werden, weiters alpine Schutz-hütten, sofern diese Fremdenbücher führen.

Zur pol. Anmeldung verpflichtet ist — im Gegensatz zum bisherigen Meldegesetz — nicht mehr der Unterkunfts-nnehmer, sondern der Unterkunfts- bzw. Quartiergeber. Unterläßt der Unterkunftsgeber die Anmeldung, so hat diese der Unterkunftsnehmer zu vollziehen, sobald er von seiner Nichtanmeldung Kenntnis hat. Unbeschadet dessen ist aber der Unterkunftsgeber der strafbaren Verantwortlichkeit nach § 18 dieses neuen Gesetzes ausgesetzt. Unterkunftsgeber ist, wer einer Person, aus welchem Grunde immer, Unterkunft gewährt.

Teilnehmer geschlossener Reisegesellschaften oder Gruppen können mittels Listen gemeldet werden. Solche Listen sind im Vordruck erhältlich und haben zu enthalten: Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, ständiger Wohnsitz, Ausweisdokument, Abfahrt und Reiseziel.

Zur Meldung sind die im Gesetz vorgeschriebenen Meldezettel zu verwenden. Diese sind in 2 Arten unterteilt, u. zw.: Aufenthalt bis zu 2 Monaten (Fremde, Besuche usw.) und über 2 Monate (Dauermieter). Auf den Meldezettel können Kinder bis zum 21. Lebensjahr mit den Eltern eingetragen werden, wenn sie die gleiche Unterkunft, Familiennamen und Staatsbürgerschaft innehaben; dies gilt auch für Ehegatten.

Die Meldezettel sind vom Unterkunftsnehmer genau und vollständig auszufüllen und durch seine eigene und die des Wohnungs- und Hausbesitzers Unterschrift zu unterschreiben. Die Meldebehörde kann die Vorlage von Personaldokumenten verlangen. Nach vollzogener Anmeldung wird dem Meldepflichtigen ein Abschnitt des Meldezettels als Bestätigung ausgefolgt; bei der Abmeldung ist dieser Abschnitt wieder vorzuweisen. Die polizeiliche An- und Abmeldung für Dauermieter hat grundsätzlich innerhalb von 3 Tagen zu erfolgen.

Tritt nach der Anmeldung eine Änderung des Namens oder der Staatsangehörigkeit des Angemeldeten ein, ist die Person neu anzumelden.

Betrachtet der Eigentümer eines Hauses eine hierzu geeignete Person mit der Meldepflicht, so unterliegt diese Person den Pflichten dieses Bundesgesetzes; das gleiche gilt, wenn der Inhaber eines gewerbl. Beherbergungsbetriebes einen Stellvertreter bestellt.

Meldeauskünfte beschränken sich nur auf die Mitteilung, wo und seit wann eine Person Aufenthalt genommen hat; solche Auskünfte können, wenn begründete Bedenken bestehen, mit Bescheid aber auch verweigert werden.

Übertretungen der Bestimmungen des neuen Meldegesetzes 1954 werden, sofern nicht ein strafgerichtlich verfolgbare Tatbestand vorliegt, von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geld bis zu S 300.- oder mit Arrest bis zu 2 Wochen, bei erschwerenden Umständen mit Geld bis zu S 3.000.- oder bis zu 1 Monat Arrest bestraft; Geld- und Arreststrafen können auch nebeneinander verhängt werden.

Hundesteuer. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Hundesteuer am 15. dieses Monats mit der Hälfte der Jahresvorschreibung fällig und bei der Spar- und Vorschußkasse Landeck auf Konto 814 einzuzahlen ist.

Fundausweis: 1 Damenhandtasche, 1 Herrenfahrrad, 1 Regenhaut, 1 silb. Krawattenklemme und 1 Damenarmbanduhr.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Zeitweise Sperrung der Paznauntalstraße. Wegen Kabelverlegungsarbeiten auf der Strecke Wiesberg-See wird gemäß §§ 29 und 68 StPolG. ein allgemeines Verkehrsverbot für Kraftwagen aller Art und Fuhrwerke zu nachstehenden Zeiten erlassen:

Montag, 18. 10., 7 Uhr, bis Dienstag 19. 10., 19 Uhr;
Donnerstag, 21. 10., 7 Uhr, bis Freitag, 22. 10., 19 Uhr;
Montag, 25. 10., 7 Uhr, bis Dienstag, 26. 10., 19 Uhr;
Donnerstag, 28. 10., 7 Uhr, bis Freitag, 29. 10., 19 Uhr

Da die Kabelverlegungsarbeiten voraussichtlich noch die 1. und 2. Woche des November in Anspruch nehmen, wird für diese Zeit eine weitere Verfügung erlassen und veröffentlicht werden.

Der Kraftfahrzeugverkehr der Post wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Notwendige Fahrplanänderungen werden durch die Österr. Bundespost gesondert verlautbart.

Der Bezirkshauptmann: I. V. Dr. Zebisch e. h.

Städt. Musikschule Landeck

Unterrichtsbeginn. Mit Beginn der laufenden Woche wurde der Unterricht in den einzelnen Instrumenten bereits aufgenommen. Nachträgliche Aufnahmemeldungen werden von den Lehrkräften noch entgegengenommen, an die man sich auch wegen der genaueren Stundeneinteilung wenden möge. Am Montag, den 11. Oktober, beginnt Frau Maria Loos mit dem Klavierunterricht; weitere Anmeldungen werden nachmittags im Klavierzimmer entgegengenommen.

E. Doblander, dzt. Leiter

Österr. Schul- und Jugendzeitschriften. „Jung-österreich“, dessen neue Ausstattung in farbigem Kupfertiefdruck allgemein gut aufgenommen wurde, bringt bei einem Heftpreis von S 1.40 in der Oktobernummer für die Hauptschulen, Oberstufen der Volksschulen und Untermittelschulen eine Reihe von interessanten Aufsätzen und vielerlei an Unterhaltung. — Die buntgedruckten, mit vielen Bildern ausgestatteten „Berglandkinder“ (Heftpreis S 1.-) setzen für die Unterstufen

der Volksschule die Tierreihe mit dem Hamster fort; auch der Weltpartag wird nicht vergessen. Das Märchen „Adelminas Perle“ findet seine Fortsetzung; auch für Spaß ist reichlich gesorgt. — Für die einzelnen Bundesländer erscheinen zu beiden Zeitschriften heimatkundliche Beilagen zu 40 bzw. 60 Groschen. — Gesamtauslieferung: Verlag Jungösterreich, Innsbruck, Erlersstraße 5. *

Arlberger Wintervorschau

Seit Wochen schon ist die Werbearbeit auf den Winter gerichtet, der in St. Anton a. A. mit der Eröffnung der neuen Bahnen ein wichtiger Markstein in der Fremdenverkehrs-entwicklung ist. Ein Skizentrum im wahrsten Sinne des Wortes, durchziehen dann das Skigebiet zwischen Ulmerhütte und Schöngraben, bis hinauf auf die höchste Kammhöhe der Valluga, die modernsten mechanischen Aufstiegshilfen mit großen Fördermöglichkeiten. St. Anton hat, im Hinblick auf den Skibetrieb, der sich allein in den Seilbahn-Abfahrtszonen auf einem Raum von mehr als 15 Quadratkilometer abspielt, auch den Bergrettungsdienst wesentlich ausgeweitet. Der Verkehrsverein beschäftigt zusammen mit den beiden Seilbahngesellschaften im nächsten Winter sieben Bergrettungsleute, die nach einem bestimmten System vom Galzig und Gampen aus eingesetzt werden.

Der Skiclub Arlberg hat seine Spitzenläufer Othmar Schneider, Toni Spitz, Martin Strolz und Arnold Schranz, welcher letzterer sich durch seine hervorragenden Leistungen im letzten Winter in die Elite durchkämpfte, im österreichischen Nationalkader stehen. Sie werden die vom Österreichischen Skiverband vorgesehenen Pflichtrennen im Jänner zwischen Lauberhorn und österreichischer Meisterschaft absolvieren, um ihr auch durch sommer-

*Jetzt ist es höchste Zeit,
für warme Betten zu sorgen!*

Ich führe nicht nur, wie Ihnen bekannt ist, die gute SCHINDLER-Bettwäsche, sondern halte auch ein derzeit besonders reichhaltiges Lager an preisgünstigen

Bettfedern

in allen Preislagen, und

Sannwald - Woldecken

zu Ihrer Auswahl.

Ein unverbindlicher Besuch wird Sie von meiner Leistungsfähigkeit überzeugen.

BERTRAM TEXTILIEN
Rohner
LANDECK - PIANS
VORARLBERGER BAUMWOLLWAREN - V.
R E S T E N V E R K A U F

liches Training gefördertes Können dann in der Olympiamannschaft für ihren Klub und für Österreich in die Waagschale zu werfen.

Toni Spiß hat den Sommer über in Brüssel weiterstudiert und in einem Unternehmen praktiziert; er gedenkt, sich mit aller Energie in das Training dieses vorolympischen Winters zu stürzen, und brennt darauf, im Februar 1956 auf olympischen Slalompisten seine Künste zur größten Bewährungsprobe seines Lebens einzusetzen. Toni hatte Gelegenheit, sich während des Sommers durch regelmäßiges Turnen fit zu halten.

Der Skiclub Arlberg wird, wenn es die vorwinterlichen Verhältnisse irgendwie zulassen, für seine Nachwuchsläufer einen Trainingskurs abhalten. Die während des letzten TSV-Kurses in St. Christoph gemachten Erfahrungen über Slalomtraining werden dabei nach Möglichkeit ausgewertet werden, vor allem was das Durchfahren ganzer Slalomstrecken mit Zeitnahme anbelangt.

Am 28. Jänner 1955 werden es fünfzig Jahre, daß die Ak. Sekt. Innsbruck gemeinsam mit dem Skiclub Arlberg und der Sekt. Meran den II. Ski-Fernlauf veranstaltete. Er führte von der Ulmerhütte auf den Arlensattel, herüber zum Galzig und über St. Christoph zum Mooserkreuz, um über das Moos in dem bei St. Anton stehenden Ziel zu enden. Im Februar 1905 hielt sich einige Wochen ein Ski-Detachment des I. Regiments der Tiroler Kaiserjäger mit Leutnant Graf Thun in St. Christoph auf. Die Eintragung im alten Christopher Tourenbuch besagt, daß die Übungen von herrlichem Pulverschnee begünstigt waren.

Aus St. Anton, Stuben und Zürs werden auch in diesem Herbst wiederum Skilehrer nach Amerika gehen, die dort ihre Verpflichtung haben. Herbert Schneider wird demnächst in seine zweite Heimat, nach North Conway, zurückkehren, Hannes Schneider gedenkt, im Herbst auf einige Wochen nochmals Arlbergluft zu atmen.

In einigen St. Antoner Hotels werden mit dem Schluß der Sommersaison Umbauten vorgenommen, die wiederum Modernisierungen bringen; an der Fertigstellung der neuen Sauna wird gearbeitet.

Der August ergab 25001 Übernachtungen, wobei England mit 5965 an erster Stelle stand. Es folgten Deutschland mit 5660, Frankreich mit 3960, Italien 1250, Belgien mit 1003, USA mit 402 Übernachtungen; der Rest teilte sich in rund 15 Nationen auf.

Lgm



Aktuelle Landecker Fußballprobleme

Vorerst danken wir unseren verehrten Gönnern und Zuschauern für ihr unentwegtes Interesse an unseren Spielen und freuen uns, daß die Zuschauermenge trotz der derzeit ungünstigen Lage unseres Sportplatzes wieder im Wachsen begriffen ist. Der Hauptgrund dieser erfreulichen Entwicklung liegt wohl darin, daß gerade in der Spiel-saison 1954 das Spielniveau in der Landesliga wirklich erstklassig und sehr ausgeglichen ist, so daß unsere Zuschauer bisher ausschließlich schöne und spannende Kämpfe zu sehen bekamen.

Wie jedoch aus den Sportberichten zu ersehen ist, umfaßt der Spielbereich in der Tiroler Landesliga, mit Ausnahme des SV. Zams und des FC. Wacker-Innsbruck, ausschließlich Vereine, die von hier sehr weit entfernt liegen

(Schwaz, Jenbach, Wörgl, Kufstein und Kitzbühel). Wir waren aus diesem Grunde gezwungen, heuer die Eintrittspreise etwas zu erhöhen, da wir sonst nicht mehr in der Lage gewesen wären, die anfallenden Fahrtspesen zu decken. Man muß in diesem Zusammenhange bedenken, daß wir während eines Spieljahres weit über S 5.000.- nur an Fahrtspesen für die Meisterschaftsspiele auslegen müssen, ganz abgesehen von den Ausgaben für Sportartikel und Bekleidung. Zur allgemeinen Orientierung geben wir die derzeitigen Eintrittspreise bekannt: Erwachsene S 4.-, Mitglieder des SV. Landeck S 3.-, Invalide, Lehrlinge und Schüler über 14 Jahre S 2.- und Jugendliche unter 14 Jahren S 1.-.

Im Vergleich zu den Eintrittspreisen bei anderen Veranstaltungen, die oft weniger Aufwand erfordern und, wenn man bedenkt, daß vor 1938 die Eintrittspreise für gewöhnliche Spiele S -.50 und für solche gegen namhaftere Vereine S 1.- betrugen, sieht man aber, daß die derzeitigen Eintrittspreise die Zahlungskraft der Zuschauer bestimmt nicht höher belasten als ehemals. Unseren werten Zuschauern konnten wir mittlerweile, dank des großzügigen Entgegenkommens der Bundesgebäudeverwaltung, insofern eine Erleichterung schaffen, daß von nun an bei jedem Spiel auch der Osteingang zum Kasernensportplatz in der Nähe der „Arche Noe“ offengehalten wird. Weiters freuen wir uns darüber, wenn die Zuschauer durch ihren Applaus unsere Spieler anfeuern und zu noch größeren Leistungen anspornen. Je härter jedoch der Kampf wird, desto heißer werden einzelne Gemüter, und wir fühlen uns veranlaßt, bei dieser Gelegenheit darauf hinzuweisen, daß man sich trotz aller Erregung unbedingt davon abhalten soll, irgendwelche Gehässigkeiten, sei es nun gegen den Schiedsrichter, die Spieler des Gegners oder die eigenen Spieler, in das Spielfeld zu schmettern oder gar das Spielfeld zu betreten, weil daraus empfindliche Nachteile für den eigenen Verein entstehen können. Der veranstaltende Verein hat nämlich für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung sowohl auf dem Spielfeld als auch im Zuschauerraum Sorge zu tragen. Trifft bei Ausschreitungen den Verein, der für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung zu sorgen hat, ein Verschulden, so kann der Verbandsvorstand den Platz für ihn sperren. Bei besonders schweren oder bei wiederholten Ausschreitungen kann der Verbandsvorstand auch anordnen, daß Meisterschaftsspiele unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden.

Abschließend wollen wir noch unser Verhältnis zum SV. Zams klarstellen. Es freut uns, daß es den Zamsern gelungen ist, in die Landesliga aufzusteigen, und wir verfolgen lebhaft ihre Punkte-kämpfe. Es ist auch für uns wertvoll, einen zweiten Verein der Landesliga im Oberinntal und noch dazu in so unmittelbarer Nähe zu haben. Wir werden mit regem Interesse bei den Heimspielen in Zams anwesend sein und unseren Applaus den dortigen Spielern spenden. Dahingehend möchten wir auch auf die Zuschauer unseres Vereines einwirken und sie bitten, bei den Spielen in Zams dem dortigen Platzverein den Applaus zuzuwenden. Dies ist letzten Endes ja auch eine Sache, die mit dem Lokalpatriotismus zusammenhängt. Das gleiche Verhalten unserem Verein gegenüber erwarten wir natürlich in Zukunft auch von den Anhängern des SV. Zams. Es ist unbedingt unsere Absicht, mit dem SV. Zams gutnachbarliche Beziehungen zu pflegen und sie weiter auszubauen, ähnlich wie es die Vereine des Unterinntales unter sich handhaben.

Der Sportverein Landeck

Zams-Reutte am Sonntag in Zams

In unserem Bereich findet am kommenden Sonntag nur dieses Landesligaspiel statt (Anstoß 15.30 Uhr), da die Landecker spielfrei sind. Wie wir vom SV. Landeck kürzlich erfahren haben, wird dieser — auf Grund eines vor einiger Zeit mit seinem Nachbarn geschlossenen, äußerst begrüßenswerten Abkommens — seine Spieler und Anhänger auffordern, für Zams zu applaudieren, und damit den Zamser Spielern eine weitere moralische Unterstützung geben. Ein Zamser Sieg gegen die bisher punktelosen Außerferner und dadurch eine Tabellenstand-Verbesserung ist nicht ausgeschlossen (wenn Wörgl in Jenbach unterliegt).

In der 1. Klasse Oberland empfangen die Schönwieser den derzeitigen Tabellenführer, den SV. Ötztal, der äußerst gut in Schwung sein soll, während sich in Landeck der ESV. gegen den FC. Imst (Anstoß 15.00 Uhr) schon beide Punkte holen und damit seine Position verbessern könnte.

FC. Ehrwald - SC. Schönwies 4:3 (0:3)

Innerhalb 16 Minuten konnten die Schönwieser, dank ihrer technischen Überlegenheit gegenüber den Platzherren, eine 3:0-Führung herausarbeiten, mit der es auch in die Pause ging. Bald nach Wiederbeginn wurde Schönwies' Halblinker, Franz Venier, gelegt, so daß er 10 Minuten vom Spielfeld mußte. Das Spiel flaute dann merklich ab, wobei sich zeigte, daß der Unparteiische dem Spielgeschehen nicht mehr gewachsen war. Einige Spieler der Ehrwalder begingen 2 gemeine Fouls am Gästetormann, so daß er in der 70. Spielminute verletzt vom Platze mußte. Die Haltung des Schiedsrichters und eines anwesenden Arztes gegenüber dem Verletzten war nicht gerade entgegenkommend . . .

R

Tabelle der Landesliga

	Sp	S	U	N	TV	Pkt
1. SV. Landeck	6	4	0	2	13:10	8
2. SC. Schwaz	5	2	3	0	18:5	7
3. FC. Kitzbühel	5	3	1	1	10:6	7
4. SVg. Jenbach	5	3	1	1	13:8	7
5. SC. Kufstein	5	2	2	1	10:8	6
6. FC. Wacker	5	2	0	3	5:9	4
7. SV. Wörgl	5	1	1	3	10:10	3
8. SV. Zams	4	1	0	3	3:13	2
9. SV. Reutte	4	0	0	4	0:13	0

Kräftiger **Tischlerlehrling** gesucht. Nicht unter 16 Jahren.

Tischlerei Josef ZANGERL, Landeck-Perfuchs

Tabelle der 1. Klasse Oberland

	Sp.	Gew.	Un.	Verl.	Torv.	Pkt.
1. SV. Ötztal	5	4	0	1	32:9	8
2. FC. Ehrwald	5	4	0	1	21:7	8
3. FC. Vils	5	4	0	1	21:10	8
4. FC. Imst	5	4	0	1	17:9	8
5. ESV. Oberinntal	6	3	1	2	12:12	7
6. SK. Schönwies	5	1	1	3	11:18	3
7. SK. Rietz	6	1	1	4	13:28	3
8. SV. Silz	6	0	2	4	10:24	2
9. RTW. Reutte	5	0	1	4	6:26	1

Vereinsausflug des SK. Landeck

Auch heuer wieder veranstaltet der SKL. einen Ausflug nach Meran, u. zw. am 17. Okt. 1954; Abfahrt 7 Uhr Postplatz, Fahrpreis pro Person S 45.—. Anmeldungen im Sporthaus Walser.



Ab 1. Oktober 1954

neue VW-Preise!

Kaufen Sie Ihren Wagen beim zuständigen VW-Händler, dadurch sichern Sie sich die niedrigsten Preise, einwandfreie Fahrzeuge und fachmännischen VW-Kundendienst.

Lassen Sie sich das Letzt-Modell unverbindlich vorführen und sichern Sie sich günstige Lieferfristen durch

LUDWIG HARRER

Offizieller VW-Verkauf und VW-Dienst
FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Ruf 463

Spezialangebot in Handschuhen

Herrenlederhandschuhe S 118.50
Damenlederhandschuhe S 101.50

aus bestem spanischem Importleder mit **Reinwollstrickfutter** - Wollhandschuhe u. -fäustl für Damen, Herren und Kinder

Ferner große Auswahl in Geldbörsen, Hand- und Reisetaschen. Sie werden fachmännisch beraten und zuvorkommend bedient im **Haus des guten Geschmacks**

LANDECK Martha Henzinger MALSERSTRASSE 29, TEL. 451

Die beliebte zweckmäßige **Ballonseidenmütze ohne Schirm** mit Flanellfutter

nur S 14.50

mit Schirm S 24.50

desgl. mit extra warmem Flauschfutter S 28.50

Waldläufe des Skiklubs Landeck

Als Vorbereitungstraining für den Wintersport führt der Skiklub Landeck, unter der Leitung seines Jugendwartes, Toni Blunder, von nun an jeden Sonntagvormittag Waldläufe durch. An diesen sollen sich die jugendlichen Klubmitglieder von 14-18 Jahren beteiligen, doch sind auch Nichtmitglieder dieser Jahrgänge dazu eingeladen. Der Waldlauf findet erstmalig am Sonntag, den 10. Oktober, statt; Treffpunkt 10 Uhr beim Tramserhof. Z

Kinder-Pullover, gut waschbar, in allen Farben, ab S 29.80 im

MODENHAUS HUBER

Mit dem „Granatapfel“-Kalender 1955 setzen die Barmherz. Brüder ihre bewährte Kalendertradition fort. Er weist wieder einen sehr reichhaltigen Inhalt auf, zu dem bekannte Autoren und hervorragende Fachärzte Beiträge geliefert haben. Auch eine Heilkräuter-Ecke, die Sparte „Hier spricht der Jurist“, Kochrezepte und ein Preisrätsel mit vielen z. T. sehr wertvollen Preisen sind in diesem wirklich ansprechenden und mit reichhaltigem Bilderschmuck versehenen Familienbuch enthalten. Preis S 12.-

(bei Postzusendung S 13.-). Bestellungen: Redaktion „Granatapfel“, Wien II, Große Mohrengasse 9. *

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 10. 10.: 18. Sonntag nach Pfingsten, Komunionssonntag d. Frauen - 6 Uhr Standesm. f. Frau Maria Huber, 7 Uhr Jahresm. f. Alois Luhn, 8.30 Uhr Jahresm. f. Rosa Hütter, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. d. Pfarrgem., 11 Uhr hl. Messe f. Franz Prantner; 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 11. 10.: Fest d. Muttersch. Mariä - 6 Uhr hl. Messen f. Maria Huber, f. Cäcilia Thöni u. f. Bernhard Patscheider, 7.15 Uhr Jahresamt f. Marianne Carnot, 8 Uhr hl. Messe n. Mng. z. E. d. hl. Judas Thadd.; 17 Uhr Oktoberrosenkrantz - so täglich!

Dienstag, 12. 10.: Fest d. Kirchweihe - 6 Uhr Jahresm. f. Theres Kircher u. f. Kath. Loretter, 7.15 Uhr hl. Messe, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Roman Grisseemann, 8 Uhr Sterbemesse f. Fr. Luise Peischl.

Mittwoch, 13. 10.: Hl. Eduard - 6 Uhr Jahresmesse f. Josef Geiger, Perfuchs, hl. Messe f. Lisl König, 7 Uhr in Bruggen hl. Messe f. † d. Fam. Huter, 7.15 Uhr Jahresamt f. Ferd. Lenfeld, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

R. Fimberger

RUF 513

Bezirksvertretung der weltberühmten Gritzner- und Bernina-NÄHMASCHINEN



Gritzner

	Kassapreis	Anzahlung	und 12 Monatsraten	und 24 Monatsraten
Geradestich mit Nählicht, im Versenkgestell	S 2.990.—	S 790.—	205.34	113.67
gleich, im Nußschrank	S 3.550.—	S 1.050.—	233.34	129.17
Zick-Zack , im Versenkgestell	S 4.530.—	S 1.530.—	280.—	155.—
Zick-Zack , im Nußschrank	S 4.950.—	S 1.450.—	326.67	180.83

Alle anderen Gritzner-Modelle finden Sie ebenfalls auf Lager!

Bernina

	Kassapreis	Anzahlung	und 12 Monatsraten	und 24 Monatsraten
Elektr. Koffermaschine, Geradestich	S 3.700.—	S 700.—	280.—	155.—
Elektr. Koffermaschine, Zick-Zack	S 5.200.—	S 1.200.—	373.34	206.67
Mod. 117 L im Versenkgestell	S 5.730.—	S 1.730.—	373.34	206.67
Mod. 117 L im Schrank	S 6.500.—	S 1.500.—	466.67	285.33

Außerdem liefere ich Ihnen auch **JAX- und PHÖNIX - NÄHMASCHINEN**

Bevor Sie ein **Musikinstrument** kaufen, lassen Sie sich vom **Fachmann** beraten!

Reiche Auswahl - Günstige Preise - Zahlungserleichterungen

HANS PARTH, Musiklehrer und Kapellmeister, LANDECK

Donnerstag, 14. 10.: Hl. Callistus - 6 Uhr Burschl
Gem.-Messe f. Josef u. Anton Trenkwald u. f. Schimpföbl-
Geiger, 7.15 Uhr Jahresamt f. Anna Schrott, 8 Uhr hl.
Messe f. Elisabeth Krammer.

Freitag, 15. 10.: Hl. Theresia v. Avila - 6 Uhr hl.
Messen f. Theres Eschelmüller, f. Theres Schranz u. f.
Theres Waldner, 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Jahresm. f.
Johann u. Anna Ladner.

Samstag, 16. 10.: Hl. Gallus - 6 Uhr hl. Messen f. Luis
Weisiele, f. Gregor Vallaster u. f. Rosa Haukeis, 7.15 Uhr
hl. Messe f. d. armen Seelen n. Mng. Wille, 8 Uhr hl.
Messe f. Sebast. Gamper; 17 Uhr Oktoberrosenkranz u.
Beichtgel.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 10. 10. 1954:

Dr. Karl Enser, Landeck, Fischerstraße 60, Tel. 471

Tiwag-Störsdienst (Landeck-Zams): 9. u. 10. 10. 1954: Ruf 210-424

Die neuesten

Minerva 3 D - Radioapparate

kauft man im

FACHGESCHÄFT:

Siehe Beilage!



Radio- u. Elektrohaus

ING. LENFELD

Landeck, Telefon 437

Elektroherde - Staubsauger - Waschmaschinen - Radio-
Reparaturen - Autoradio: Einbau - Entstörung - Reparatur

Gut erhaltener **HERD** Rechtsanschluß, zu
verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Verkaufe **Puch 175 SV** 3500 km, überkompl.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

BAUER! Auch für Deinen Hof!

Holz hacken?

NEIN!

Eine wirkliche Sensation für den Betrieb und über-
haupt für jeden, der gezwungen ist, Brennholz zu
spalten! Jede ungelernete Hilfskraft, selbst ein Kind,
spaltet in einer Stunde mühelos zwei Kubikmeter
Brennholz, egal, ob astig oder wurzelig, ohne Axt
und ohne Beil mit dem

AUMAG - Brennholzspalter

Montage auf jeden Elektromotor, Kreissäge, Traktor, Gras-
mäher, jeden schnelldrehenden Wellenstumpf möglich. **Der**
billige Preis erlaubt eine Anschaffung selbst für den Klein-
betrieb. Sie befreien sich dadurch auch von unwirtschaft-
lichen Löhnen, von zeit- und kraftraubender Mehrarbeit und
Unfällen. Verlangen Sie unverbindlich Offert und Vorführung.

AUMAG Austria - Maschinenhandel

INNSBRUCK - Prinz-Eugen-Straße 88 - Telefon 21-67

Sie finden uns auf der Landwirtschaftlichen Maschinen-
und Geräteschau in Innsbruck, in der Ausstellungshalle!

Wir suchen laufend **Orts- und Bezirksvertreter!**

Damen-Wintermäntel in großer Auswahl

in den neuesten Stoffqualitäten

Schuhe

in reicher Auswahl

KLEIDERHAUS

Grafl, LANDECK

DAMENABTEILUNG

Gelegenheits- u. Heimarbeit

gesucht.

Unter „VERLÄSSLICH“ postlagernd, Landeck

Unsere Herbst-Modenschauhat Ihnen gezeigt, daß wir Ihre Wünsche
erfüllen können

Stoffmäntel ab S 490.-

Pelzmäntel ab S 1.500.-

Kleider und Strickware in erlesener Auswahl

Bevor Sie sich entschließen, kommen Sie bitte zur
unverbindlichen Besichtigung unserer preisgünstigen
Modelle

MODENHAUS
HUBER

Suche weibliche

Hilfskraft**FOTOHAUS MATHIS, LANDECK**MIT **Lami Tours**

am 16./17. OKTOBER nach

Einsiedeln über Zürich

S 95.—

17. u. 24. Oktober nach

Meran

S 60.—

Teilnehmer an der Fahrt nach Meran am 10. 10.
wollen bitte die Fahrkarten einlösen, damit die Plätze
fix reserviert werden können.Für **Taxifahrten** stehen unseren geschätzten Kun-
den nunmehr auch unsere beiden **neuen Mercedes**
180 D in Sonderausführung zur Verfügung,Näheres u. Anmeldung in unserem BÜRO, LANDECK,
Malserstraße 64, beim Kino Telefon 404**Lehrmädchen** mit Hauptschulzeugnis, nicht un-
ter 15 Jahren, für Damenschneiderei gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Einladung

zum

Kirchweihkränzchen

am Sonntag, den 10. Oktober 1954, im

Gasthof Nußbaum

Beginn 14 Uhr

Lichtspiele LandeckDie moralischen Abenteuer eines sehr unmoralischen Anwalts
in der spritzigen Justizkomödie:**HOKUSPOKUS**

Mit Curt Goetz, Valerie von Martens, Erich Ponto u. a.

Freitag, 8. Okt. um 8 Uhr
Samstag, 9. Okt. um 5 und 8 UhrRobert und Elizabeth Taylor, Joan Fontaine u. a. in dem
großen historischen **Farbfilm****IVANHOE** der schwarze
Ritter

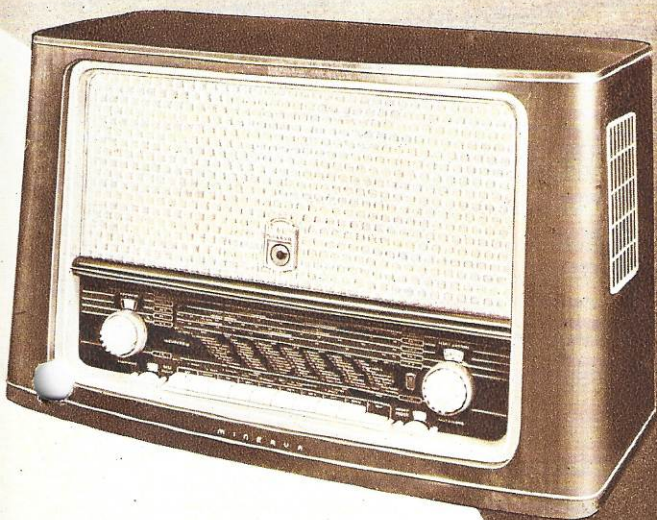
Dramatische Kämpfe um Macht und Liebe in England

Sonntag, 10. Okt. um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 11. Okt. um 8 UhrDie fesselnde Handlung um das Geheimnis Dr. Mabuse's
zieht jeden in ihren Bann!**Das Testament des Dr. Mabuse**

Mit Gustav Dießl, Camilla Spira, Theo Lingen u. a.

Dienstag, 12. Okt. um 8 Uhr

Die beliebtesten Stars von Rundfunk und Film in einer
spannenden und doch humorvollen Handlung:**Heimweh nach Dir**Mit Margot Hielscher, Peter Pasetti, Josefin Kipper, Peter
Mosbacher, Käthe Haack u.a.Mittwoch, 13. Okt. um 8 Uhr
Donnerstag, 14. Okt. um 8 UhrVoranzeige: **Vier Perlen** (Fünf Asse) ab 15. Okt.



»Superb«

13-Röhren-Drucktasten-UKW-Luxus-Super
mit 3 D-Raumton

24-Watt-Gegentakt-Endstufe mit zwei 25-cm-Konzertlautsprechern, zwei Breitband-Mittelton-Strahlern und zwei Hochtonlautsprechern (6 Lautsprecher).

13 Röhren mit 18 Funktionen, 11 UKW-Kreise, 9 Rundfunkkreise, 3 Spezialkreise. Ferrit-Peilantenne, Doppel-Dreigangkondensator, Ortssendertaste.

Sechs Wellenbereiche mit sechs gedehnten Kurzwellenbändern und vollregelbare Schallplattenwiedergabe.

Nußholzkassette: 72 × 45 × 32 cm.

Gewicht: 20 kg.

Superb W für Wechselstrom S 4000,—

»Lido«



Ein treuer Begleiter für Ausflug und Urlaub. Ein Vier-
röhren-Sechskreis-Super mit Ferritantenne und ein-
gebauten Batterien in Holzkassette mit Plastiküber-
zug (Schweisbedeckung), bruchstark und stand-
fest. Als Heizbatterie dienen zwei Monozellen für
etwa 20 Betriebsstunden. Eine Anodenbatterie reicht
für etwa 70 Betriebsstunden aus. Normalwellenbereich.
Kassette: 24x17x14 cm.
Gewicht: 2,3 kg.
Lido ohne Batterien S 770,—

Ein vollwertiger Fünföhren-Sechskreis-Super für Nor-
malwellenempfang als handliches Kleingerät. Über-
raschende Klangfülle durch 15-cm-Hochleistungs-Laut-
sprecher. Eingebaute Flächenantenne ermöglicht emp-
fang an jeder Steckdose. Beleuchtete Vollskala.
Nubholzkassette: 24x17x14 cm.
Gewicht: 2,1 kg.
Super Baby für Allstrom S 750,—



»Super Baby«

»UKW-Box«

(Minerva Einbausuper)

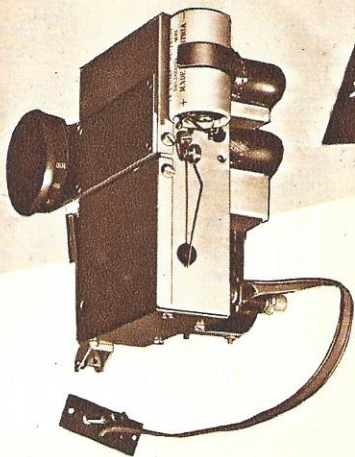
Ein richtiger Fünftöhrchen-UKW-Super mit der Schaltung der groben Minerva-UKW-Modelle in kleinsten Abmessungen. Durch die Verwendung von zwei Germanium-Dioden für den Radiodetektor und eines Selen-Gleichrichters für die Anodenspannung ist die schätzbare Zahl der Röhren auf drei beschränkt: UCC 85, UF 85, UF 85.

Die UKW-Box ist als Allstromgerät für 220 Volt mit unabhängiger Stromversorgung geschaltet, so daß der Einbau keinen Eingriff in die Schaltung des Apparates erfordert. Die Montage erfolgt mit drei Schrauben in der rechten Seitenwand des Apparates.

Die Abstimmung bewirkt ein stabiler Drehknopf mit aufgedruckter Megahertz-Eichung. Ein UKW-Zimmerdipol mit vier Meter Ableitung ist der Box beigegeben.

S 540,—

Geeignet zum Einbau in die Minerva-Typen: 506 W, 515 U, 516 W, 517 U, 516 W, 517 W, Minor W, Minor U und in sehr viele andere Apparate.



Zeitgeschehen IM BILD



◀ **GUTE NERVEN** hat dieser Fensterputzer, der sich in seinem Gurt weit über dem Sims eines Fensters im 35. Stockwerk des New Yorkers RCA-Gebäudes zurücklehnt, um sich eine Zigarette anzuzünden. Viele Menschen werden in dieser Höhe schon vom Aus-dem-Fenster-schauen schwindlig.

„**BATTLE ROYAL**“ — „Königliche Schlacht“ — nannten die Alliierten ihre Herbstmanöver in Deutschland, bei denen die zahlenmäßig unterlegene Südpartei der stärkeren Nordpartei mit Atomwaffen ein Rückzugsgefecht lieferte. Den Übungen wohnte auch der Oberkommandierende der NATO-Landstreitkräfte, Marschall Juin (rechts), bei, der sich hier vom kommandierenden General des niederländischen Korps, Generalleutnant Opsomer, die Manöverlage erklären lässt.

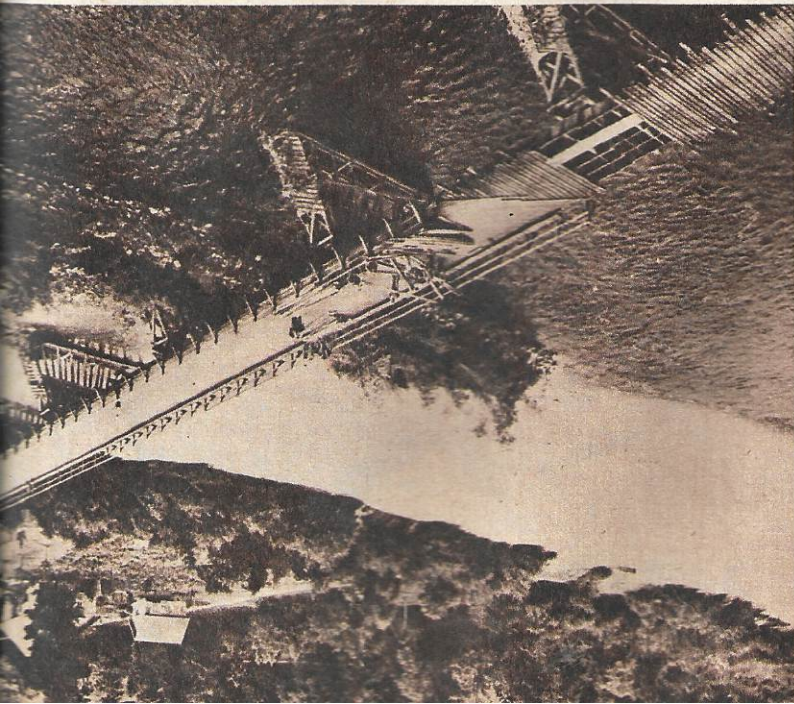


EINEN ERFOLG nannten die meisten Teilnehmer die Londoner Konferenz, bei der die neun Mächte über die wesentlichsten Punkte eine Einigung erzielen konnten. Unser Bild zeigt den Musiksalon des Lancaster House während der Beratungen. Mit dem Rücken zur Kamera: die französischen Teilnehmer; links vorne Dr. Adenauer; im Hintergrund rechts die Delegierten Großbritanniens und der Vereinigten Staaten.

◀ **EIN MODERNER IKARUS** ist Georges Sablier, dessen tragbarer Hubschrauber kürzlich ausgezeichnet wurde. Das 27 kg schwere Gerät gestattet seinem Träger, zehn Stunden lang Flüge mit 50 Stundenkilometer in einer Höhe bis zu 2500 Meter.

EINE SEITE DES HILDEBRAND-LIEDES und andere ▶ wertvolle Dokumente der deutschen Literatur, die nach dem Krieg ihren Weg in die USA gefunden hatten, wurden kürzlich an Deutschland zurückgegeben. Hier nimmt der Kulturattaché an der deutschen Botschaft in Washington, Dr. Werner, die zum Teil tausend Jahre alten Dokumente aus den Händen Mrs. Halls von der Kunstabteilung des US-Innenministeriums entgegen.





Die größte der hochwasserzerstörten Brücken in Oberösterreich

US-Pioniere helfen

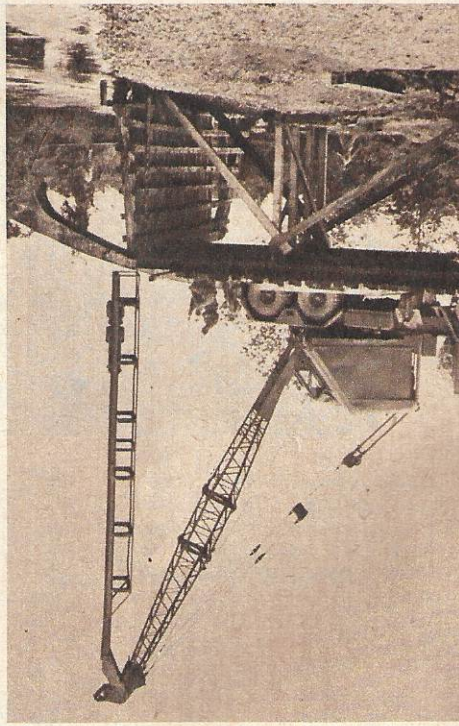
Während der letzten Wochen haben Pioniereinheiten der USFA hochwasserzerstörte oder beschädigte Brücken über die Traun, Alm, Krems sowie den Sippach wieder aufgebaut. Die Arbeiten erfolgten über Ansuchen Landeshauptmann Doktor Gleißners, dem die USFA bei der Hochwasserkatastrophe weitgehende Unterstützung bei der Beseitigung der Schäden zugesagt haben.



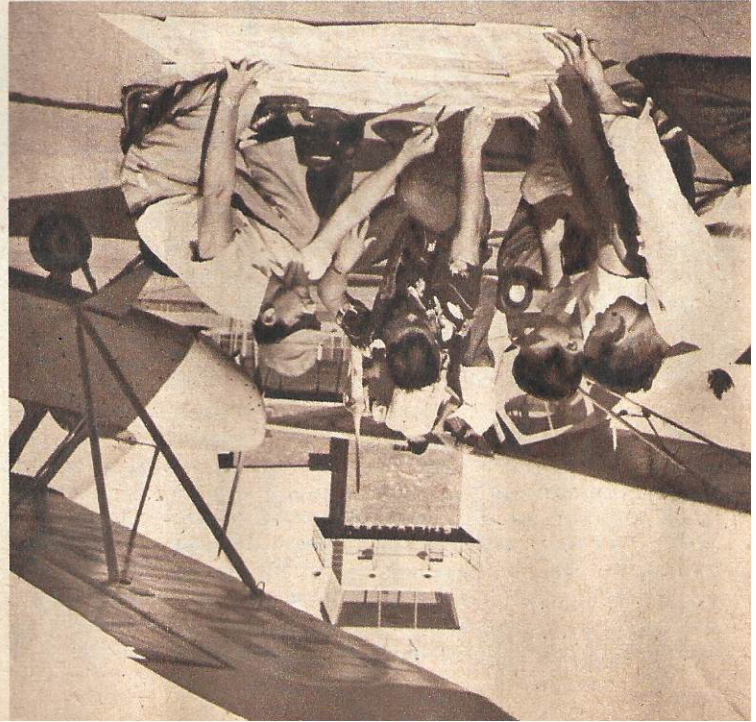
Einem Fachmann beim Aufbau der Anseider Kremsbrücke, fand der amerikanische Pionierhauptmann Thielischer in dem Zimmermann Trausser, der die Brücke im Jahre 1946 gebaut hatte.

Die „Amis“ und die österreichische Jugend

waren bald gut Freund, und gerbrachten die Buben den in der Spätsommerhitze arbeitenden Soldaten einen Trunk Wasser.



Ein fahrbarer Pflanzschlagger war eine der modernen Maschinen, die die USFA-Pioniere zum Brückenschlag einsetzen.



Für jeden Dollar, der am A & M-College für Landwirtschaftliche Forschung ausgeben wird, nimmt die Landwirtschaft Oklahoma jährlich um 250 Dollar mehr ein. Eine von der A & M-Saatgutforschungsstelle neu eingeführte Bohnenart brachte zum Beispiel dem Staat einen Mehrertrag im Werte von rund vierhundertfünzigtausend Dollar im Jahr ein.

Die Entwürfe von Architekturstudenten für Erholungsstätten, die hier ein Professor an Hand von Modellen bespricht, sind bereits in vielen Fällen verwirklicht worden.

Eing von landwirtschaftlichen Piloten gibt hier Schülern Anweisung. Der Pilot wird seit dem Sommer an der Propaganda an der Schule.

Dieherzliche Ansicht von verschiedenen Veterinären, die unter auch zur eingeschätzt.

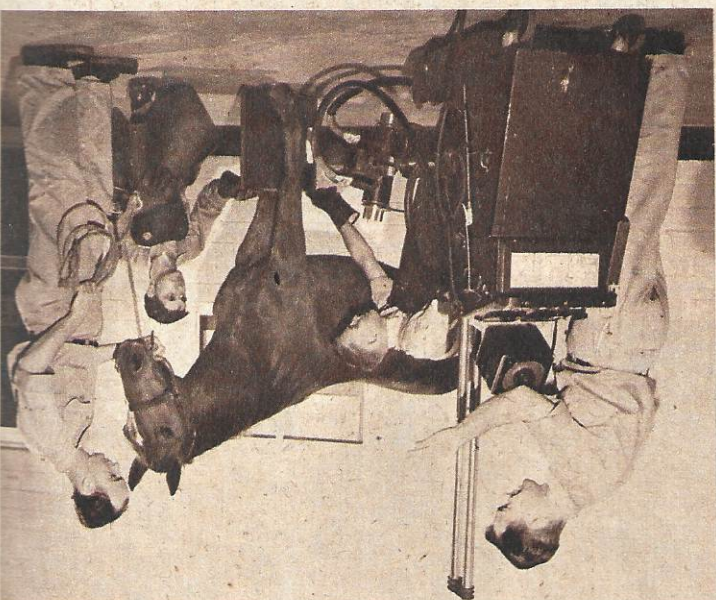
Dieherzliche Ansicht von verschiedenen Veterinären, die unter auch zur eingeschätzt.

Dieherzliche Ansicht von verschiedenen Veterinären, die unter auch zur eingeschätzt.

Dieherzliche Ansicht von verschiedenen Veterinären, die unter auch zur eingeschätzt.

Für's Leben Lernen

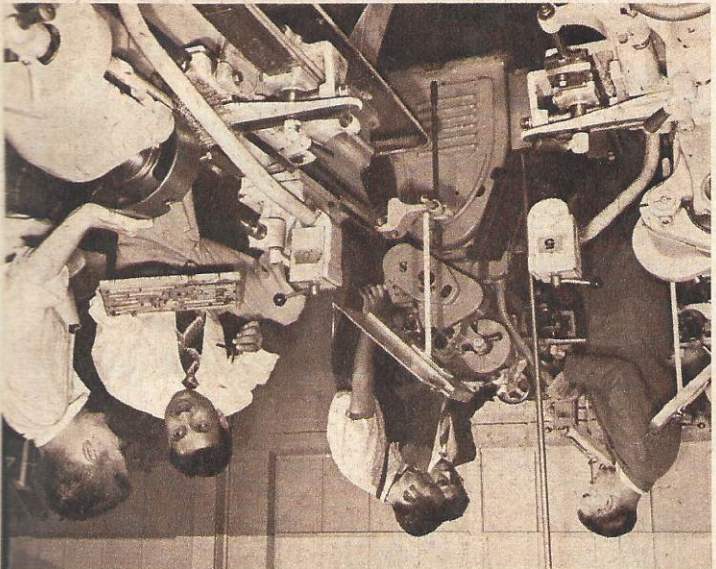
In den USA gibt es eine Reihe von höheren naturwissenschaftlich-technischen Lehranstalten, die ihren Hörern unter Wahrung des Hochschulniveaus die Kenntnisse vermitteln, die sie befähigen, nach Abschluss der Studien ohne lange weitere Ausbildung sofort in der Praxis ihren Mann zu stellen. Eine dieser praxisbetonenden Hochschulen ist das Oklahoma Agricultural and Mechanical College, kurz A & M genannt. Entsprechend dem amerikanischen Hochschulkonzept, ist diese landwirtschaftlich-technische Hochschule nicht nur eine Bildungsinstitution, sondern gleichzeitig auch eine Forschungsstätte für Industrie und Landwirtschaft.



Die Jüngsten „Studenten“ am A & M-College gehen noch in den Kindergarten. Dieser wird unterhalten, um den Studenten der Hauswirtschaftslehre an der Hochschule Gelegenheit zu geben, ihre Kenntnisse praktisch auszuwerten.



Die Radiostation des College, KYRO, gehört zu den größten von Studenten betriebenen Sendern der USA. Zu ihren 8000 Studenten sowie etwa 1000 Lehrkräfte und Angestellte des A & M, die während des Schuljahres in anstaltseigenen Gebäuden leben.



Pakistanische Ingenieure, die im Rahmen des Auslandsstipendienprogrammes nach der USA gekommen waren, in einer Lehrwerkstätte des College. Der Negus war seinerzeit von der Anstalt so beeindruckt, daß er beschloß, ein ähnliches Institut in Addis Abeba einzurichten.

Ein Student der Hotel- und Restaurantfachschule arbeitet in seiner Freizeit in dem großen Studentenrestaurant. Das A & M-College verfügt auch über ein Hotel für Besucher von auswärtigen Studenten, die aus 150 Ländern kommen, gehen in der Freizeit einer Nebenbeschäftigung nach.



Erntedank

Aus allen Teilen der Steiermark kamen kürzlich 30.000 Bauern zum Erntedankfest nach Graz. 143 Festwagen, 31 Festgruppen und 26 Kapellen formierten sich zu einem Festzug, der durch die trotz des Regens mit tausenden Menschen gesäumten Grazer Straßen zog. Die Landwirte wollten mit dieser Veranstaltung, wie es in der Festschrift hieß, für die Früchte ihres Schaffens danken, die Einigkeit ihres Standes zeigen, die Anerkennung ihrer Leistung verlangen und die Sicherung ihrer Lebensgrundlage fordern.



Nach der Feldmesse, die Bischof Dr. Schoiswohl zelebrierte, fand eine Großkundgebung statt, bei der Bundeskanzler Ing. Raab das Wort ergriff.



Die Verwendung von hochwertigem Saatgut propagierte der mit Ähren geschmückte Festwagen des Saatbauvereins Murboden.

Die Erinnerung an die Zeiten, da die Steirer napoleonische Uniformen tragen mußten, wurde durch die Schützengarde Krakau ebene wachgerufen, die in ihren historischen Uniformen defilierte.

Erzherzog Johann und Anna Plöchl haben noch immer einen Platz in den Herzen der Steirer, wie der stürmische Jubel um diese Figurengruppe bewies.



Über die Verfolgung des Judentums in der Sowjetunion berichteten kürzlich mehrere Zeugen einem Untersuchungsausschuß des US-Kongresses unter dem Vorsitz des Abgeordneten Kersten (rechtes Bild links). Eine Frau, die erst vor kurzem aus der Sowjetunion geflüchtet war (Bild außen), trug während ihrer Aussage eine Maske, um ihre noch in der Ukraine lebenden Verwandten zu schützen.

Ein Radar-Wetter-auge, das Piloten Auskunft über die Wetterlage in 250 km Entfernung gibt, wird derzeit in den USA erprobt und in Zukunft voraussichtlich in allen Passagierflugzeugen Verwendung finden.

